

MEDIEN INFORMATION

Walter Kohl und Heidi Prochaska über Versöhnung und Veränderung

Im Rahmen von Marianne Macks ehrenamtlicher Vortragsreihe „**Neue Perspektiven**“ erleben 350 Zuhörer am 13. März eine ganz besondere Premiere. Heidi Prochaska, ehemalige Personenschützerin und Walter Kohl, der „Sohn von Kohl“, stehen gemeinsam auf der Bühne und beginnen einen Dialog, der schnell zum Dialog, einem intensiven Gespräch mit dem Publikum, wird. Das Thema des Abends: **Leben oder gelebt werden – Wege in die eigene Freiheit durch Versöhnung und Änderung.** „Versöhnung ist nicht nur die Kraft, die Menschen zueinander führt, sondern auch die Kraft, die einen Menschen zu sich selbst bringt“, so Walter Kohl.

Wie schwer es ist, sich zu verändern, weiß Heidi Prochaska aus eigener Erfahrung. Veränderung, offen sein für Neues und Anderes, ist mittlerweile ein nie endender Prozess ihres Lebens geworden. „Heute bin ich nicht mehr die, die ich damals war und in zehn Jahren werde ich nicht mehr die sein, die ich heute bin“, sagt sie. Im Mittelpunkt ihrer Botschaft stehen zwei Worte, zwei Aussagen die so unendlich schwierig umsetzbar sind. „TUN“ ist das wichtigste Schlagwort von Heidi Prochaska und: „Verändere dich durch dein Tun, warte nicht darauf, dass sich die anderen ändern. Bekomme dein Ego in den Griff mit Hilfe von praktischen Aufgaben, überwinde Hindernisse und entscheide dich immer wieder neu, deinen Weg zu gehen. Verändere dich dauerhaft!“ Und schon kommen die ersten Fragen. Doch Patentantworten kann es nicht geben, nur Hilfestellung, Anregungen und für einige Menschen im Saal beginnt an diesem Abend der Weg hinaus aus festgefahrenen Verhaltensweisen.

Keine Frage, Walter Kohl ist der Sohn von Helmut Kohl. Seine Körpersprache, seine Mimik – vieles erinnert an den großen Politiker, der für Walter Kohl ein ständig abwesender Vater war und der ihn für immer geprägt hat. Walter Kohl ist ehrlich. Er legt die Karten auf den Tisch, berichtet aus seiner Jugend, vom Tod der Mutter, von der Parteispendenaffäre und von seinem Vater, der den Kontakt zu ihm abgebrochen hat. „Meine Versöhnung mit ihm kann ich nur einseitig leisten. Heute kann ich meinen Vater so akzeptieren wie er ist und auf diesem Fundament habe ich meinen Frieden mit ihm gemacht.“

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 7822 77-14100
Telefax +49 7822 77-14105
presse@europapark.de

Europa-Park-Straße 2 | 77977 Rust
www.europapark.de/presse

MEDIEN INFORMATION

Schon längst ist das Publikum mittendrin im Gespräch – es ist ein spannender Dialog, so wie Marianne Mack es in den mittlerweile 46 Vorträgen ihrer im neunten Jahr laufenden Vortragsreihe noch nie erlebt hat. Die Menschen öffnen sich, wie es Walter Kohl vorgemacht hat, sie berichten über ihre Probleme, ihre Erfahrungen und überdenken die Antworten der Referenten.

Versöhnung zu praktizieren ist unendlich schwer. „Was passiert ist, ist passiert und wir können es nicht mehr ändern“, sagt Walter Kohl. Und doch schmerzen Erlebnisse wie Trennung oder persönliches Scheitern noch nach vielen Jahren, beeinflussen das tägliche Leben und nehmen Kraft und Lebensfreude. Versöhnung und das akzeptieren, was unabdingbar ist, bringen inneren Frieden, lassen alten Zorn verschwinden und nach vorne schauen.

Fazit nach zwei Stunden Vortrag: Walter Kohl wird immer der „Sohn von Kohl“ bleiben. Das ist sein „Rucksack“, mit dem er auf die Welt gekommen ist. Doch sein Leben gestaltet er als „Walter Kohl“, im Frieden mit sich und seinem Vater durch die Kraft der Versöhnung. 350 Gäste sind ebenso begeistert wie nachdenklich, viele von ihnen suchen den Kontakt zu diesem ungewöhnlichen Mann und freuen sich, dass sie mit ihrer Spende dazu beitragen, jungen Menschen zu helfen. Die Spenden gehen an Patienten, die in der Krebsnachsorgeklinik Katharinenhöhe eine schwere Krebserkrankung bewältigen müssen. Auch Walter Kohl und Heidi Prochaska verzichten auf ihr Honorar und spenden sogar noch einen Teil aus den Einnahmen des Bücherverkaufs an den Förderverein „Santa Isabel e.V.“.

Mauritia Mack, die Schwägerin von Marianne Mack, ist Gründerin und Vorsitzende des gemeinnützigen Vereins „Einfach helfen e.V.“, der bereits 2008 ins Leben gerufen wurde. „Einfach helfen e.V.“ engagiert sich für Personen, die durch eine schwere Krankheit oder durch ein Schicksal in existenzielle Not geraten sind und schnelle, unkomplizierte Hilfe brauchen. Außerdem ist Mauritia Mack Ehrenmitglied des "Deutschen Kinderschutzbundes Ortenau e.V.", den sie seit 2008 unterstützt. Der "Deutsche Kinderschutzbund" setzt sich dafür ein, dass Kinder in unserem Land frei von Gewalt und Armut aufwachsen können. Seit 2010 gibt es die Charity Schmuckkollektion „Mauritia Mack by Leonardo“, in Zusammenarbeit mit dem weltweit führenden Glashersteller Leonardo.

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 7822 77-14100
Telefax +49 7822 77-14105
presse@europapark.de

Europa-Park-Straße 2 | 77977 Rust
www.europapark.de/presse

MEDIEN INFORMATION

Mauritia Mack wählt aus, welchem sozialen internationalen Projekt ein Teil des Erlöses gespendet wird. Jährlich präsentiert sie zwei Kollektionen für den guten Zweck.

Unternehmenskommunikation

Telefon +49 7822 77-14100
Telefax +49 7822 77-14105
presse@europapark.de

Europa-Park-Straße 2 | 77977 Rust
www.europapark.de/presse